

Ödön von Horváth: Edition und Interpretation

Ein Symposium der Österreichischen Nationalbibliothek
in Kooperation mit der Wienbibliothek im Rathaus anlässlich
des 110. Geburtstages des Autors

Programm

Unterstützt vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) und der Kulturabteilung der Stadt Wien entsteht am Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek die Wiener Ausgabe Ödön von Horváths (1901-1938). Hierbei handelt es sich um eine Edition, die den Produktionsprozess der Werke lebendig macht. Ausgehend von jener Öffnung der Texte, die sich gegen die Verkrustungen des Klassiker-Daseins richtet, zeigt das Symposium aktuelle Lesarten von Horváths Werk. Zudem werden neue biographische Quellen und Anwendungsmöglichkeiten präsentiert, die den werkgenetischen Materialien auch jenseits der literaturwissenschaftlichen Forschung erwachsen.

Donnerstag, 1. Dezember 2011

Österreichische Nationalbibliothek, Oratorium, Josefsplatz 1, 1015 Wien

14.00 Uhr

Begrüßung: Johanna Rachinger (Österreichische Nationalbibliothek)
Geleitet: Manuela Gerlof (de Gruyter Berlin)
Klaus Kastberger (Wien): Ödön von Horváth: Wiener Ausgabe

15.00 Uhr

Rüdiger Nutt-Kofoth (Wuppertal): Textgenese und Interpretation
Martin Vejvar (Wien): Edition und Interpretation anhand von *Der Ewige Spießler*

17.00 Uhr

Julia Bertschik (Berlin): Das Gesicht als Artefakt. Die Totenmaske der Inconnue de la Seine bei Horváth: Kontext und Schreibweise
Elisabeth Tworek (München): „Ein Volksstück, das im besten Sinne bodenständig ist ...“.
Der Einfluss der bairischen Volkskultur auf die Literatur Ödön von Horváths

18.30 Uhr

Kurt Bartsch (Graz): „Text als Material“. Zur Dramatisierung Horváthscher Romane
Monika Meister (Wien): Horváths Theater und die Ökonomie der Emotionen

Freitag, 2. Dezember 2011

Musiksammlung der Wienbibliothek, Loos-Räume, Bartensteingasse 9, 1010 Wien

9.00 Uhr

Begrüßung: Sylvia Mattl-Wurm (Wienbibliothek im Rathaus)
Gabi Rudnicki (Murnau): „...ob Gesuchsteller sich dauernd zu ernähren imstande ist“ –
Der Einbürgerungsantrag Horváths in Bayern aus dem Jahr 1927
Stefan Lotter (Wien): Ödön von Horváth: Quellen zur Biographie

11.00 Uhr

Nicole Streitler (Wien): Figaro in Großhadernsdorf: Werkgenese und Regietheater
Orsolya Ambrus (Wien): „Fliegen in eine Unendlichkeit“. Ödön von Horváths Texte in den Dramen des siebenbürgischen Autors Csaba Lászlóffy

14.00 Uhr

Georg Büttel (Garmisch-Partenkirchen): 10 Jahre mit Horváth – über die Murnauer Theater-Bearbeitungen von *36 Stunden* (2001) und *Der ewige Spießler* (2011)
Matthias J. Pernerstorfer (Wien): Ludwig Gurlitts Plautus-Übersetzung in Ödön von Horváths *Der Sklavenball* und *Pompeji*

16.00 Uhr

Andreas Ehrenreich (Wien): Literatur der Wundkultur –
Das Motiv des Sterbens bei Ödön von Horváth
Judith Szabo (Szeged): Eugenik und Domestikation. Inszenierung der *Freaks*